

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 24. Sitzung des Projektbeirates, 23.11.2020

Tagungsort: virtuell via Zoom

Teilnehmer: Christian Böker, Lutz Brockmann, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Ulf Frohloff, Ulrich Kinder, Jürgen Kipke, Volker Lück, Hermann Luttmann, Joachim Partzsch, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Klaus-Dieter Streit sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 23 des Projektbeirates

Das Protokoll 23 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Statusgespräch am 20.11.2020 – Bericht, Nachlese, weiteres Vorgehen

Das Statusgespräch hat am 20. November 2020 aufgrund der Corona-Pandemie als digitale Veranstaltung stattgefunden. Der Projektbeirat hatte aufgrund der Befürchtung eingeladen, dass der mit breiter Mehrheit im Dialogforum Schiene Nord erzielte Konsens über den Ausbau der Bahnstrecke Hannover – Hamburg zugunsten einer Neubaustrecke aufgegeben wird. Teilnehmer an dem Gespräch waren der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, der Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann sowie Vertreter der Deutschen Bahn.

Minister Althusmann gab in seinem Statement ein deutliches Bekenntnis des Landes Niedersachsen zu Alpha-E und erteilte einer Neubaustrecke als Alternative zur Lösung Alpha-E eine klare Absage. Der Gedanke daran sei inakzeptabel, so der Minister.

Auch Staatssekretär Ferlemann bekräftigte, dass es beim Alpha-E bleibe, wenngleich neben einem Ausbau der Bestandsstrecke und einer bestandsnahen Strecke auch eine Variante entlang der A7 geprüft werden müsse. Der Deutschlandtakt müsse sich am Machbaren orientieren, so Ferlemann weiter.

Der Projektbeirat begrüßt, dass Herr Ferlemann hiermit einer wichtigen Forderung des Projektbeirates zustimmt. Für die uneingeschränkte Unterstützung des Landes Niedersachsen ist der Projektbeirat sehr dankbar. Allerdings sind noch viele Fragen offen. Zu den vielen offenen Punkten müssen dem Projektbeirat jetzt von Bahn und Bund umfassende Antworten gegeben werden.

Für den Projektbeirat gilt nach wie vor: Mit dem Projektbeirat wird es keine Neubaustrecke geben. Auch eine weiträumige Umfahrung z.B. von vor Lüneburg bis hinter Uelzen ist mit dem Projektbeirat nicht machbar.

Der Dialog mit Bahn, Bund und allen Beteiligten soll fortgesetzt werden, auch wenn man aktuell in Bezug auf die Strecke Hamburg-Hannover keine gemeinsame Meinung vertritt. Der Projektbeirat hat ein Mandat sowohl für die Strecken als auch für die Bedingungen der Region auf Grundlage des Abschlussdokuments aus dem Dialogforum Schiene Nord. Im Bereich Rotenburg-Verden ist der Streckenverlauf unstrittig, hier muss die Umsetzung der Bedingungen der Region eingefordert werden.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 24. Sitzung des Projektbeirates, 23.11.2020

In Bezug auf die Strecke Hamburg-Hannover gibt es viele offene Fragen (näheres zu den drei Untersuchungskorridoren, was ist mit Uelzen-Süd gemeint und viele weitere Fragen). Der Projektbeirat wird daher das angeregte Nachgespräch mit Bund und DB einfordern. Dies muss terminlich vor der Gläsernen Werkstatt (19. Januar 2021) liegen. Innerhalb des Projektbeirates werden vorab die offenen Fragen zusammengetragen, die in dem Gespräch geklärt werden sollen. Wegen der räumlichen Betroffenheit sollte der Landkreis Uelzen einen Teil der Fragen an Bund bzw. Bahn richten. Der Landkreis erklärte, das prüfen zu wollen.

Der Projektbeirat wird in den nächsten Tagen eine Pressemeldung zu den Ergebnissen des Statusgesprächs veröffentlichen.

Der Projektbeirat nimmt seine Verantwortung für alle Strecken wahr und wird sich gerade auch in den kommenden Monaten für die Realisierung der Bedingungen der Region auf der Strecke Rotenburg-Verden einsetzen.

Der Projektbeirat wird die DB auffordern, auch die Kommunen entlang der A7, die im Betrachtungsraum der DB für die Streckenfindung liegen, zur Gläsernen Werkstatt einzuladen. Parallel sollten sich interessierte Kommunen auch direkt an die DB wenden.

Auch die Frage nach der Einrichtung von Runden Tischen an der Strecke Amerika-West soll an die DB herangetragen werden.

4. Strecke Rotenburg-Verden und städtebaul. Begleitplanung – aktueller Stand

Die Anrainer-Kommunen erarbeiten derzeit ihre Forderungen zur übergesetzlichen Planung (wesentlicher Punkt ist der Vollschutz vor Bahnlärm) bzw. beraten diese in den politischen Gremien (teils schon abgeschlossen) und werden diese vrs. bis zum Jahresende 2020 an die DB übermitteln.

Die besondere Betroffenheit der Region wird dabei auch dokumentiert. Der Projektbeirat wird dazu einen allgemeinen Teil erarbeiten, an den ein spezifischer Teil zum Streckenabschnitt Rotenburg-Verden anschließt, der derzeit ebenfalls erarbeitet wird.

Das DIFU erstellt derzeit den Abschlussbericht zur städtebaulichen Begleitplanung, der vrs. bis Jahresende 2020 fertiggestellt wird.

5. Verschiedenes

Bohlsen, 5. Dezember 2020

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch